

BESCHLUSSÜBERSICHT

Betreff:

Altenhagen - Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf
Landesförderung Pauschalmittel 2005
0740/2005

ÖFFENTLICHE BESCHLUSSVORLAGE

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales

Beteiligt:

20 Stadtkämmerei

Betreff:

Altenhagen - Stadtteil mit besonderem Erneuerungsbedarf
Landesförderung Pauschalmittel 2005

Beratungsfolge:

27.09.2005 Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussfassung:

Bezirksvertretung Hagen-Mitte

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Hagen-Mitte beschließt für die angeführten Projekte Pauschalmittel 2005 für den Stadtteil Altenhagen in Höhe von 6.500,00 Euro.

Beschluss über die Weiterleitung von Landesmitteln und 10%igem kommunalen Eigenanteil, im Rahmen der bewilligten Pauschalmittel/ Stadtteilbudget für Altenhagen - Programmgebiet „Soziale Stadt - NRW“.

Die Mittel gehen an Institutionen des Stadtteils und dienen der Finanzierung kurzfristig zu realisierender Projekte, die im Stadtteilforum abgestimmt sind.

Für das Jahr 2005 stehen 34.462,72 Euro für diese Projekte zur Verfügung.

1. Pauschalmittel

Im Rahmen des Förderprogramms "Soziale Stadt NRW" (vormals „Stadtteile mit besonderem Erneuerungsbedarf“) hat die Stadt Hagen für den Stadtteil Altenhagen, auf Grundlage des Ratsbeschlusses vom 19.08.1999, beim Land Pauschalmittel beantragt. Für das Jahr 2005 stehen Mittel für Gesamtkosten in Höhe von 34.462,72 EURO zur Verfügung.

Eine Bewilligung von 90 % (31.016,45 Euro) ist vom Land erfolgt.

Bewilligungszeitraum 06.12.2002 – 31.12.2005. Der kommunale Eigenanteil von 10 % (3446,27 Euro) ist im Haushaltsplan 2005 in der Haushaltsstelle 4910 620 00001 nachgewiesen.

Diese Pauschalmittel stellen aus der Sicht des Landes ein "Stadtteilbudget" dar, das dazu dient, Projekte im Stadtteil aus dem Stadtteil, im Hinblick auf positive Veränderungen, kurzfristig finanziell zu unterstützen.

2. Verfahren der Vergabe

Die Anträge auf Gewährung von Pauschalmitteln werden durch einen Arbeitskreis des Stadtteilforums (unter Moderation und Begleitung der Verwaltung / des BürgerBÜros) vorberaten. Hierbei werden die Anträge hinsichtlich der Kriterien des Landes und des Stadtteilforums geprüft. Der Arbeitskreis empfiehlt dem Stadtteilforum die Gewährung des Zuschusses, ggf. mit Änderungsvorschlägen oder stellt Anträge wegen noch vorhandenem Klärungsbedarf zurück.

Ggf. wird auch eine ablehnende Empfehlung ausgesprochen.

Für die Beratung des Arbeitskreises lagen 2 Förderanträge vor, die Anträge wurden dem Stadtteilforum am 25.08.2005 vorgelegt. Die Projektbeschreibungen und ggf. die Veränderungshinweise sind nachfolgend aufgeführt.

Beschallungsanlage, bestehend aus einem Mischpult, Mikrofonen, Lautsprechern, Monitorboxen u.a.; an der Luise-Rehling-Realschule besteht eine besonders intensive Förderung der SchülerInnen im musikalischen Bereich. Die Schulband ist mittlerweile auf 18 Mitglieder angewachsen, ein 25 Personen	Luise-Rehling-Realschule	5.500,00 €
--	--------------------------	------------

starker Kinderchor probt wöchentlich und es gibt 5 Blockflötenklassen. Alle Gruppen treten regelmäßig in der Öffentlichkeit, z.B. bei Veranstaltungen im Stadtteil auf und sind auf die entsprechende Tontechnik angewiesen.

Die bisher genutzte Anlage ist stark reparaturbedürftig und wird den gestiegenen Anforderungen an eine technisch einwandfreie Musikbeschallung nicht mehr gerecht.

Der Arbeitskreis Pauschalmittel befürwortet den Antrag zur Anschaffung der Verstärkeranlage und gibt diese Empfehlung an das Forum weiter.

Das Stadtteilforum befürwortet den Antrag ebenfalls, jedoch unter der Voraussetzung, dass die Musikanlage bei Bedarf auch interessierten Institutionen und Vereinen aus dem Stadtteil zur Verfügung gestellt wird. Auf der Forumssitzung erteilt der Schulleiter Herr Dr. v. Hofe die Zusage, dass die Musikanlage der Luise-Rehling-Realschule ausgeliehen werden kann.

Aufgrund der technischen Anforderungen ist es jedoch zweckmäßig, dass das Ausleihen der Musikanlage nur unter sachkundiger Anleitung von zwei zuständigen SchülerInnen ermöglicht werden kann.

Kooperationsprojekt „Füreinander - Miteinander“; das Hilfsangebot von SchülerInnen bzw. Jugendlichen ab 14 Jahren richtet sich an Seniorinnen und Senioren im Stadtteil Altenhagen mit dem Ziel, den Kontakt zu den einzelnen Seniorinnen und Senioren aufzubauen, zu pflegen und kleinere Besorgungen zu machen bzw. Hilfestellungen anzubieten.

Mit dem Bewilligungsbescheid vom 12.11.04 wurde für dieses Projekt eine Anschubfinanzierung in Höhe von 1.400,00 € gewährt. FÜMI startete unter Leitung einer Dipl. Sozialpädagogin mit 4 engagierten SchülerInnen der Luise-Rehling-Realschule.

In Zusammenarbeit mit der AWO Begegnungsstätte und der Pflegeberatung der Stadt Hagen wurden erste Kontakte geknüpft und auf diesem Weg Seniorinnen und Senioren in das Projekt vermittelt.

Inzwischen betreuen sieben Jugendliche (5 Realschüler, 2 Hauptschüler) vier Seniorinnen und einen Senior und bieten ihnen individuelle Hilfen an.

Für einander-Miteinander hat sich in diesem Sinne gut entwickelt und sollte, um eine Nachhaltigkeit und die damit verbundene Verstetigung des Projekts im Stadtteil erreichen zu können, fortgeführt werden. Aufgrund des positiven Verlaufs befürworten der

	Seniorenbüro der Stadt Hagen in Kooperation mit der Luise- Rehling- Realschule und der Hauptschule Altenhagen	1.000,00 €

Drucksachennummer:

0740/2005

Seite 4

Datum:

09.09.2005

Arbeitskreis und das Stadtteilforum die Fortsetzung des Projektes und die Übernahme der Honorarkosten für eine sozialpädagogische Fachkraft.

Gesamtkosten: 6500,00€

Das Stadtteilforum bittet die BV - Mitte, für die dargestellten Projekte, Pauschalmittel für den Stadtteil Altenhagen in Höhe von 6500,00 Euro zu bewilligen.

FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN

Teil 4 Seite 1

Drucksachennummer:

0740/2005

Datum:

09.09.2005

Es entstehen keine finanziellen und personellen Auswirkungen.

Hinweis: Diese und alle weiteren Zeilen in diesem Fall bitte löschen!

1. Rechtscharakter

- Auftragsangelegenheit
- Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung
- Pflichtaufgabe der Selbstverwaltung
- Freiwillige Selbstverwaltungsaufgabe
- Vertragliche Bindung
- Fiskalische Bindung
- Beschluss RAT, HFA, BV, Ausschuss, sonstige
- Dienstvereinbarung mit dem GPR
- Ohne Bindung

Erläuterungen:

2. Allgemeine Angaben

- Bereits laufende Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Neue Maßnahme
 - des Verwaltungshaushaltes
 - des Vermögenshaushaltes
 - eines Wirtschaftsplans
- Ausgaben
 - Es entstehen weder einmalige Ausgaben noch Ausgaben in den Folgejahren
 - Es entstehen Ausgaben
 - einmalige Ausgabe(n) im Haushaltsjahr 2005
 - jährlich wiederkehrende Ausgaben
 - periodisch wiederkehrende Ausgaben in den Jahren _____

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 2

Drucksachennummer:

0740/2005

Datum:

09.09.2005

3. Mittelbedarf

<input type="checkbox"/>	Einnahmen	_____ EUR
<input checked="" type="checkbox"/>	Sachkosten	6.500,00 EUR
<input type="checkbox"/>	Personalkosten	_____ EUR

Die Gesamteinnahmen und Gesamtausgaben verteilen sich auf folgende Haushaltsstellen:

HH-Stelle/Position	Lfd. HH-Jahr	Folgejahr 1	Folgejahr 2	Folgejahr 3	Folgejahr 4
Einnahmen:					
4910 171 00003	31.016,45 €				
Ausgaben:					
4910 620 00001	34.462,72 €				
Eigenanteil:	3.446,27 €				

**FINANZIELLE
AUSWIRKUNGEN**

Teil 4 Seite 3

Drucksachennummer:

0740/2005

Datum:

09.09.2005

**VERFÜGUNG /
UNTERSCHRIFTEN**

Teil 5 Seite 1

Drucksachennummer:

0740/2005

Datum:

09.09.2005

Veröffentlichung:

Ja

Nein, gesperrt bis einschließlich _____

Oberbürgermeister

Gesehen:

Stadtkämmerin

Stadtsyndikus

Beigeordnete/r

Amt/Eigenbetrieb:

55 Fachbereich Jugend und Soziales
20 Stadtkämmerei

Gegenzeichen:

Beschlussausfertigungen sind zu übersenden an:

Amt/Eigenbetrieb:

Anzahl:

Beschlüsse:
